

CLUBORGAN

F. C.

LÄNGGASSE



Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern, Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.

Administration: Hermann Sollberger, Bremgartenstrasse 41.

Inseraten-Aannahme: Fritz Lüthi, Tannenweg 7, Karl Klingele, Länggassstr. 34, Telephon Christ. 45.56.

Helvetia I — Länggasse II 5:2 vom 19. Februar 1928.

Dieses wichtige, stadtbern. Meisterschaftsspiel, wurde Vorm. 10 Uhr auf der Berner Allmend (Bolligenstrasse) ausgetragen. Das Terrain war im Grunde gefroren und sehr uneben. Für einige „Sportarten“ mag es dienen, nur nicht für Fussball. Unsere Mannschaft spielt mit: Metzger II, Wirthensohn, Sollberger, Mösch II, Küpfer, Piatti II, Bichsel, Metzger I, Tschanz, Brügger, Schneiter.

Gleich zu Beginn greift Helvetia mit langen Vorlagen wuchtig an und spielt die ersten 20 Minuten etwas überlegen. In dieser Zeit können sie auch dreimal einsenden. Allerdings ist das erste ein klares Offside-Goal. Das zweite Tor muss dem schlechten Terrain, Effet-Ball, zugeschrieben werden. Vor der Pause gelingt es Brügger nach einem schönen Kombinationsangriff das schönste Tor des Tages zu erzielen. Pause 3:1 für Helvetia.

Nach der Pause spielt unsere Mannschaft längere Zeit in Gegner's Hälfte. Pech und schlechtes Schussvermögen unserer Stürmer können weitere Erfolge verhüten. Vielmehr ist es der Gegner, welcher durch haltbaren Schuss ein viertes Tor erzielt. Bald darauf verwandelt Mösch durch gut placierten Schuss einen Hände-Penalty.

In der Folge kann Helvetia durch ein ähnliches Tor wie das vorherige, das Resultat auf 5:2 stellen. Die beiden letzten Treffer waren haltbar und hat nun unsere Mannschaft bis zum Schlusse etwas deprimiert. Ist die Torzahl 5:2 etwa Spielkommissions-Beschluss?

Das ganze Spiel wurde rassig aber fair durchgeführt. In Betracht des Offside- und der zwei haltbaren Tore hätte ein Unentschieden, oder ein 3:2 für Helvetia dem Spielverlauf besser entsprochen. Die in der zweiten Hälfte vorgenommene Umstellung,

CAFÉ SCHEFFLER

(Früher Schweizerbund) - Länggasstrasse 42

empfiehlt sich den werten
Mitgliedern bestens

Prima offene u. Flaschenweine, Reichenbachbier

Bäckerei + Konditorei

G. Stucki

Forstweg - Telephon Christoph 52.43

empfiehlt sich bestens

Stets frische Patisserie
(Meringues)

In der

Metzgerei und Wursterei

Friz Hofer

Freiestrasse 46 - Telephon Bollwerk 3374
(Passivmitglied)

kaufen Sie

prima Fleisch- und Wurstwaren
zu sehr vorteilhaften Preisen

Prima alten saftigen

Emmentaler- und Greyerzerkäse,
sowie **Tilsiter und Sprinz,** nebst
grosser Auswahl in **Weichkäsen,**
empfiehlt bestens:

Frau

Berger-Stettler

Freiestrasse 60 - Tel. Chr. 40.47

Boucherie - Charcuterie

Adolf Richner-Schüpbach

Aarbergergasse 3

Filialen:

Monbijoustr. 26 - Länggasstr. 36

**Beste Bezugsquelle für nur
erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren**

Handelsgärtnerei + Blumenbinderei

Gottfr. Stettler

Mittelstrasse 7 - Tel. Chr. 53.94

empfiehlt sich bestens für
Topfpflanzen und Schnittblumen
Binderei für Freud und Leid

Passivmitglied

RESTAURANT

"ZEBRA"

Länggasse, Bern

Dem

Länggass-Sportpublikum
bestens empfohlen

Familie Schädeli

Küpfer als Mittelstürmer und Schneiter als Läufer, hat sich besser bewährt.

Stadtbernische Meisterschaftsspiele vom 26. Febr. 1928.

Young-Boys II — Länggasse I 4:1.

Sport-Boys II — Länggasse II 3:0.

Dass die stadtbern. Meisterschaftsspiele auch dieses Jahr wieder für uns immer mehr und mehr an Interesse verlieren, beweisen neuerdings die obgenannten Wettspiele. Infolge „Spielmüdigkeit“, Unlust zum Spielen, Krankheit, Militärdienst, unentschuldigte Abwesenheit etc. müssen unsere drei Mannschaften jedesmal mit mehr oder weniger Ersatz antreten. So auch zum Wettspiel gegen Young-Boys auf dem Spitalacker. Mit knapper Not waren 11 Spieler zur Stelle, wovon einer aus der Dritten. Leider haben sich zwei Spieler verschlafen. Für unseren durch Krankheit verhinderten Goli wurde diesmal der U. O.-Aspirant Sieber gewählt. Die Mannschaft stellt sich mit: Sieber, Wenger, Sollberger, Sutter II, Weber, Piatti II, Bieri, Pieri, Sutter I, Brügger, Mösch I.

Ein richtiges Fastnacht- oder Maskenball-Spiel, denn Samstag auf Sonntag war in Bern Maskenball Trumpf. Bei Zuschauern und Spielern waren noch etliche Spuren hievon zu sehen. Um das entgangene Frühstück noch während dem Wettspiel einholen zu können, rückte sogar einer mit Brot und Wurst an und versorgte es leicht in den Fussballhosen. Das Spiel war trotzdem in der ersten Halbzeit lebhaft und rassig. Abwechslungsweise wird das Tor gefährdet. Die Stürmer sehen aber nicht ganz heiter und so werden die besten Chancen beidseitig verschossen. Unser Ersatzgoli kann das Tor bis kurz vor der Pause rein halten, als unerwartet, durch ein arges Missverständnis, von uns ein schönes Eigentor fabriziert wird. Bald darauf Pause. Der von Y. B. gütigst offerierte Tee hat nun seine Nachwirkung. In der zweiten Halbzeit spielen unsere Leute lange nicht mehr mit der gleichen Energie wie zuvor. Der Gegner spielt nun überlegen und erhöht die Torzahl auf drei. Auf beidseitig zugesprochene Elfmeter wird das Resultat auf 3:1 und 4:1 gestellt. Nachher Schluss der humorvollen Partie.

Beinahe zu gleicher Zeit beginnt unsere Zweite den Reigen auf der „schönen“ Allmend gegen Sport-Boys II. Dass das Resultat knapp ausfallen musste, war man sich bewusst, aber ein 3:0 Sieg für den Gegner erstaunte uns doch. Wenn aber bekannt gegeben wird, dass die Mannschaft nur mit 10 Mann antreten konnte und Spieler wie: Mumprecht, Sollberger, Mösch II, Kummer, Piatti II, Brügger, Tschanz, Bichsel, Brechbühl nicht mit von der Partie waren, so ist uns das Resultat voll und ganz erklärlich. Die wackeren „Zehn“ waren: Metzger II, Gasser, Wirthensohn, Schneider, Erb, Ott, Küpfer, Metzger I, Hiltbrunner, Schneiter (ihre richtige Aufstellung ist mir leider nicht bekannt).

Länggass-Konfiserie

Tea Room

H. Hofer, BernLänggasstr. 38 - - Tel.: Bw. 30.37
Postchek III 4479**Qualitätsware in Bonbon
und Patisserie**Bestellungen werden prompt ins
Haus geliefert

Restaurant

Albert Zimmermann

Muesmattstrasse 40

empfiehlt sich den werten
Fussballern bestens**Alle Samstage frische
Gnagi (Muessuppe)**

Passivmitglied

W. Knuchel

Länggassapotheke

empfiehlt sich für

Anfertigung v. Rezepten

Pharmazeutische Spezialitäten

Analysen, Harnuntersuchungen

Medizinisauerstoff

Einrahmungen

Reparaturen, Vergoldungen

Eingerahmte Bilderin grosser Auswahl zu
vorteilhaften Preisen**C. Reichen**Ecke Länggasstrasse • Bühlsstrasse
Telephon Bollwerk 37.73**CAFÉ RUCHTI**ist der Treffpunkt der Länggass-Spörtler
Seidenweg**la offene und Flaschenweine**Es empfiehlt sich bestens **Ernst Ruchi**, (Passivmitglied)

Metzgerei

A. Baderlöcher

Mittelstr. 12 + Tel. Bw. 41.98

empfiehlt sich höflich zur

Lieferung aller Sorten Fleisch
in nur bester Qualität

Schneiderei

A. Linder-Zaugg

Mittelstrasse 6

nach Mass und KonfektionEmpfehle mich den Mitgliedern
des F. C. Länggasse bestens.
Billigste Preisberechnung.

Viktoria III — Länggasse II 3:2 vom 4. März 1928.

Bei warmem Frühlingswetter wurde dieses Treffen auf dem idealen Sportplatz Weissenstein abgehalten. Erfreulicherweise tauchte wieder einmal unser Veteran Mumprecht auf. Die Mannschaft trat wie folgt an: Mumprecht, Lang, Wirthensohn, Metzger I, Piatti II, Schneider, Metzger II, Tschanz, Küpfer, Brügger, Schneiter.

Metzger I, als Vice-Captain, verliert den Toss und so wird die erste Hälfte gegen die Sonne gespielt. Gleich von Anfang an wird ein schönes Spiel vorgeführt. Die meisten Angriffe des Gegners werden frühzeitig durch unsere heute glänzende Verteidigung vernichtet und durch gute Unterstützung des Mittelläufers werden unsere Stürmer zum Angriff angespornt, welche leider aber meistens nur in Behind enden. Im Angriff ist es heute hauptsächlich Tschanz, welcher einen sehr schlechten Tag hat, weil er eben von zu vielem spielen wahrscheinlich „übertrainiert“ ist. Da er nicht laufen konnte (oder wollte!) versiebt er manche schöne Steilvorlage von Kari oder Brügger. Dank der guten Spielleitung ist es Viktoria möglich, bereits in der ersten Hälfte zwei Tore zu buchen. Beim ersten Tor holt ein Stürmer von den Blauen den Ball hinter der „Behindlinie“ und trotzdem unser „Höldi“, wie der Linienrichter energisch protestieren unterbricht der Schiedsrichter das Spiel nicht und der Gegner schiebt somit das Leder in das leere Tor. Trotzdem der betreffende Spieler zugibt, dass er den Ball hinter der Linie geholt hat, erklärt Herr Jaggi Tor. Das zweite Tor wurde vom Gegner verdient eingedrückt, denn hier trifft ein kl. Fehler unsern Verteidiger Lang, welcher in diesem Moment nicht an seinem Platze war. Als erstes Tor unsererseits verwandelt Tschanz mit Prachtschuss einen Elfmeter. Das zweite verwandelt ebensoviele unser „Freddi“, welcher heute einer seiner besten Tagen hatte. Das dritte von Viktoria erzielte Tor wurde aus einer krassen Abseits-Stellung geschossen, da der Gegner-Stürmer nicht nur etwa auf gleicher Höhe mit unserem zu hinderst stehenden Verteidiger war, sondern zwischen Torhüter und dem nächsten Verteidiger, was jedoch vom Schiedsrichter nicht gesehen wurde. Solche Fehlentscheide sind ja möglich, aber dass ein Verteidiger im Strafraum mit beiden Händen einen Ball wegfausten kann, ohne vom Schiedsrichter gesehen zu werden, ist ebenfalls möglich, wenigstens bei Herr Jaggi. (Gemäss Zirkular-Schreiben der Schiedsrichter-Vereinigung in Bern sollten zwar solche Fehlentscheide eines Schiedsrichters nicht öffentlich kritisiert werden, sondern man sollte sich an die Vereinigung halten. Wir glauben aber, dass beides nicht viel nützen wird und Rückfälle immer wieder eintreten. Deshalb wird der eingesandte Bericht unabgeändert veröffentlicht.) Red.

Die zweite Mannschaft hat mit dem Wiedereintritt unseres „Höldi“ gewonnen. Warum ist er nicht immer dabei? Die überaus hohen Torziffern wären ganz sicher vermieden worden. Ebenfalls

Café Länggasse

*Prima Weine
f. Warteckbier hell u. dunkel
Pension
empfiehlt bestens
Hans Studer-Jenni.*

*Alles was Sie aus der **Drogerie***

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei
H. Aeschbach
Länggasse 40a
5% Rabattmarken*

Herrenwäsche

Hemden, Kragen, Cravatten,
Hosenträger, Socken, Socken-
halter, Taschentücher, Pochetti
J. Bamberger
43 Länggasse 43
5% Rabattmarken
Beste Bezugsquelle des Länggassquartiers

Elektrische Installationen
jeder Art
besorgt gewissenhaft und
billig

Alfred Henzi
Länggasse 38a - Tel. Bollw 2592

A. Klingele

Mitglied des F. C. Länggasse
empfiehlt seinen erstklassigen
Coiffeur-Salon
Länggasse 34 - Telefon Christoph 45.56
allen Clubmitgliedern bestens
Best assortiertes Lager aller Toiletten-
gegenstände
5% Rabatt auf sämtlichen Parfümerien

Kolonialwaren
Cigarren, Tabak

empfiehlt
J. Zbinden
Handlung
Fabrikstrasse

Sie finden bei uns

grosse Auswahl zu billigen Preisen

Damen - Konfektion
Damen - Hüte
Wirtschafts - Artikel

Spezialabteilung „Tombolas“

Kaufhaus Louvre, Bern

die Zurücknahme von Metzger I in der Läuferlinie hat sich bewährt. In der Stürmerlinie hatten Küper und Brügger ihren guten Tag. „Fred“ war ausser Zweifel der beste Stürmer und dies nur weil ihn Kari etwas gehetzt und gereizt hat. Auch Metzger II sollte den Torwächterposten aufgeben und sich als Stürmer eintrainieren. A.E.

Freundschaftsspiel vom 4. März Worb I — Länggasse III 3:5.

Am Nachmittag fuhr unsere Dritte auf Einladung hin nach Worb. Die Mannschaft war durch Wenger, Walter und „Liebu“ aus der Ersten verstärkt.

In Worb herrschte reger Betrieb, jedoch nicht wegen uns, sondern wegen einer Kaninchen-Ausstellung, welche unter Mitwirkung unseres Spielkom.-Präs. stattfand. Die am Bahnhof anwesenden Worbler führten uns sogleich zum Umzielokal, in eine gedeckte „Wöschhänki“. Das Terrain ist ziemlich entfernt, machte aber keinen schlechten Eindruck. Plötzlich erschienen als Zuschauer die Gebrüder Sutter und Ernst wurde sogleich als Schiedsrichter gekapert. Noch schnell eine Photo und das Spiel beginnt. Worb zeigte sich sofort als nicht zu unterschätzender Gegner. Es ging gar nicht lange, so führte Worb 1:0. Dann Anstoss und Dribbling unseres Mittelstürmers bis in den gegnerischen 16 m Raum, Schuss, und unhaltbar war der Ausgleich hergestellt. Bald darauf kommt Worb wieder in Führung und behält sie ziemlich lange. Kurz vor der Pause kann Hügi durch Spitzschuss das Resultat auf 2:2 stellen. Über die dargereichten Zitronen in der Pause waren wir froh, denn die Sonne hat es gut mit uns gemeint. Der Schiedsrichter übt sich im Penaltyschiessen.

In der zweiten Hälfte hatten wir die Sonne im Rücken. Wenger Walter stellte das Resultat bald auf 4:2. Seine Tore wurden immer stark applaudiert von seinem Vater. Mein Kollege links sagte zu mir: „jetz lömer aber nüt me düre“. Kaum ausgesprochen, verbessert Worb das Resultat auf 4:3. Wir schauen uns an und müssen lachen. Wiederum verbessert Wenger das Resultat. Mit 5:3 gewonnen verlassen wir den Platz. Ohne die zwei Spieler aus der Ersten hätten wir ganz sicher verloren. Ernst war gut als Schiedsrichter.

Anschließend an das Spiel Besichtigung von Worb, sowie Abhalten einiger Gesangskonzerte. Infolge schlechter Beleuchtung fanden wir den Bahnhof erst um halb 10 Uhr (vielleicht hat auch das berühmte Eggerbier etwas zur Verspätung beigetragen, Red.) wo uns dann ein Zug sofort heimwärts führte. F.O.

Vereins-Nachrichten.

Wir machen nochmals darauf aufmerksam, dass unsere diesjährige **Jahresfeier** am 28. April nächsthin im Bierhübeli stattfindet.

Das bestbekannte und beliebte Jodler-Doppelquartett „Fortuna“ wird unser Programm verschönern. Also reserviert Euch diesen Tag.

Die nächste Nummer (April) unseres Organs soll 12-seitig und mit einem **zweifarbigen Titelbild** heraus gegeben werden.

Comestibles

Sr. Mosimann

Seidenweg 2 - Tel. Christoph 25.47

Meer- und Süsswasserfische
Wild, Geflügel
Südfrüchte, Gemüse, Konserven

Milchprodukte

W. HINNI

Länggasse 34 a. Teleph. Chr. 25.84

empfiehlt sich bestens

Erstklassige Tafelbutter, Emmentaler-,
Gruyerer- und Tilsiterkäse, sowie grosse
Auswahl in Schmelz- und Dessertkäse.
Milchlieferrung ins Haus.

CAFÉ WALDHEIM

+ PRIMA SALMENBRÄU +
FEINE WEINE



ES EMPFIEHLT SICH BESTENS

+ **EMIL MOSER** +

TELEPHON - BOLLWERK 20.61

Coiffeur- u. Parfümeriegeschäft

Max Viehweg

Mittelstrasse 10

Passivmitglied

hält sich den Fussballspielern
bestens empfohlen

5% Rabatt in bar auf Parfümerien

Die Sportplatzkommission Länggasse teilt uns mit Brief vom 29. Feb. a. c. mit, dass unser Spielfeld, weil bald ein „Acker“, bis frühestens zum 15. April nächsthin nicht mehr benützt werden darf. Sollte zu dieser Zeit der Rasen nicht fest genug sein, so behält sie sich eine längere Schonzeit vor. An verschiedenen Stellen soll der Platz neu angesät werden. Wir fragen uns nun wenn? Ohne dem Platz etwas zu machen wird er wohl nicht wieder besser! Somit könnten wir ja ein ganzes Jahr hierauf warten und gleichwohl mit dem Zins ausrücken! Empfehlenswert wäre auch, durch die Schulkommission die Knaben etwas besser zu erziehen, damit sie das Platzbetreten an den Nachmittagen, ohne den Toreingang zu benützen, verlernen würden. Ob das Terrain dabei nicht am meisten nachgenommen wird, wenigstens vor den Toren, könnte der Abwart vom Neufeld-Terrain, als jeweiliger Zeuge, bestätigen!

Der Vorstand steht gegenwärtig in Unterhandlung für die Verpflichtung eines Trainers. In Frage sind bestbekannte Sportsmänner und ehemalige Serie A-Spieler vom Platze Bern.

Unser Kassier besitzt immer noch eine Anzahl unserer Club-Abzeichen zum Preise von Fr. 2.20.

Unser Mitglied Böhlen Paul, befindet sich wieder in Zürich und hat sich dem F. C. „Red Star“ angemeldet.

Kartengrüsse sind eingetroffen von: unserem erholungsbedürftigen Goli Sulzer Paul, aus Baden. Er begrüsst uns mit zwei Karten und „uf jedere isch a Bol zggse“. Rekrut und Kanonier Kummer aus Bière (nicht etwa Gurtenbier). Reber Hans, aus der „Riviera suisse“, Territet. Unserem Il. Captain Mösch, Werner, aus Paris, Place de la Concorde. Hoffentlich kommt er dort nicht um.

An alle besten Dank und freundlichen Gegengruss.

In der letzten Nummer wurde leider unterlassen, die traurige Nachricht zu verkünden, dass unser beliebtes, junge Aktiv-Mitglied, Gabbio Karl, Forstweg 69, durch Unglücksfall plötzlich von uns geschieden ist. Gesund und munter an der Arbeit hat ihn Schnitter Tod erreicht.